

Legislaturziele 2021 - 2024 der Einwohnergemeinde Rubigen

vom 6. April 2021 (Stand der Umsetzung 30. Januar 2024)

Der Gemeinderat legt für die Jahre 2021 bis 2024 folgende Legislaturziele fest:

Präsidiales

Die Neugestaltung des Kuriers und der digitalen Kommunikationsplattformen fördern den aktiven politischen Dialog in Rubigen.

Der Kurier wurde neu gestaltet und erscheint nun in einem aktuellen und ansprechenden Design. Die Kommunikationsplattform www.rubigen-im-dialog.ch wurde in Betrieb genommen und wird mit 5 aufgeschalteten Projekten rege genutzt. Im kommenden Jahr wird die Webseite der Gemeinde neugestaltet und mit zusätzlichen Online-Dienstleistungen ergänzt.

Die Bebauung der Gemeindeparzellen ist soweit möglich geplant und allfällige Investoren sind gefunden. Eine nicht ständige Kommission fördert aktiv die Entwicklung des Schinzenacher und evaluiert innovative Modelle für altersgerechte und -durchmischte Wohnformen

Schinzenacher: Die Gemeindeversammlung hat im Juni 2023 die Bedingungen für die Abgabe im Baurecht beschlossen und das Bauland wurde für gemeinnützige Genossenschaften mit Eingabefrist 29. Januar 2024 ausgeschrieben. Im März 2024 findet die Jurierung statt und am 2. April 2024 der Zuschlagsentscheid des Gemeinderats.

Sonstige Parzellen: Diese werden nach dem Vergabeentscheid Schinzenacher geprüft und eine mögliche Planung in Angriff genommen. Die Nutzungspotentiale für den Kiesparkplatz und die Parzelle mit der Gemeindeverwaltung werden geprüft, erste Vorabklärung für die Überbauung des Zaunackers gestartet.

Rubigen verfügt über ein Projekt für einen Begegnungsplatz zwischen Jung und Alt.

Der Bahnhofplatz als Begegnungsplatz wird weiterhin aktiv gefördert. Der Monatsmärkt hat sich etabliert und findet auch im Jahr 2024 statt. Ebenso konnte jeweils der Weihnachtsmarkt durchgeführt werden. Beide Veranstaltungen sind aufgrund der Initiative von Privatpersonen und dem Ortsverein PAN entstanden. Für die Neugestaltung der Bushaltestellen im Rahmen der Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetzes wird nach Lösungen für eine Verlagerung der Bushaltestellen gesucht.

Es wird ein Gewerbeanlass durchgeführt.

Es ist im Jahr 2024 gemeinsam mit der Gemeinde Münsingen sowie wenn möglich mit der Gemeinde Wichtrach ein Gewerbeanlass geplant.

Die Kriterien einer nachhaltigen Entwicklung (gemäss Agenda 2030) sind in der Gemeindepolitik verankert und deren Umsetzung wird regelmässig überprüft.

Die Gemeinde war aktiv an der Entwicklung eines Tools zur Verankerung der nachhaltigen Entwicklung in der Gemeindepolitik beteiligt. Das Tool wurde fertiggestellt. Die Verankerung in der Gemeindepolitik erfolgt in den konkreten Entscheiden.

In diesem Jahr wird der Gemeinderat prüfen, wie die Erreichung der gesetzlich festgelegten Netto-Null-Ziele bei den Treibhausgasen bis 2040 auf Gemeindeebene unterstützt werden kann. Dazu gehört u.a. auch das Projekt Fernwärme.

Finanzen

Die steuerunabhängigen Einnahmen der Gemeinde sind geprüft, allfällige Risiken und Chancen erkannt und Optimierungen eingeleitet.

Verschiedene Möglichkeiten, welche steuerunabhängige Einnahmen ermöglichen, werden geprüft (z.B. Land Finanzvermögen, Vermietung Werbefläche, Fernwärme). Die Vermietung von Werbefläche am vorgesehenen Standort war rechtlich nicht möglich. Das Projekt Fernwärme und die Prüfung der Nutzungspotentiale für die Gemeindeparzellen sind in Bearbeitung.

Das Eigenkapital beträgt mindestens 4 Steuerzehntel. Dies wird mit einer entsprechenden Langfristplanung sichergestellt.

Das Eigenkapital wird gemäss Finanzplan 2025 – 2028 auch am Ende der Finanzplanperiode mehr als 4 Steuerzehntel betragen. Das Jahr 2023 wird stark positiv abschliessen. Im Jahr 2024 wird mit einem finanziell tragbaren Defizit gerechnet.

Gesellschaft

Der Bereich Frühförderung ist mit einem Konzept im Gemeindeleben verankert.

Die Frühförderung ist fest im Gemeindeleben verankert. Alle Eltern werden bei Geburt eines Kindes über diese informiert (Willkommensbrief inkl. Gutscheine für diesen Lebensbereich). Ein Vernetzungsanlass für die Akteure in der Frühförderung und alle Lehrpersonen des Zyklus 1 ist geplant, um die Zusammenarbeit zu stärken.

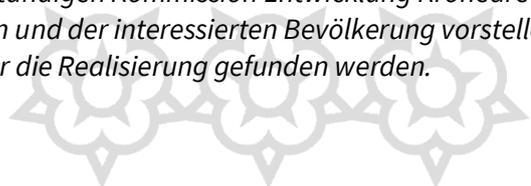
Das Altersleitbild wird überarbeitet mit dem Schwerpunkt Wohnen im Alter.

Die Überarbeitung des Altersleitbildes ist in Arbeit. Mit Befragungen der älteren Bevölkerung werden die Bedürfnisse eruiert. Offensichtlich ist das Fehlen von Alterswohnungen und einer «Beiz» das vordringlichste Anliegen. Der Wunsch nach Alterswohnungen wird in allen Bauvorhaben eingebracht und die Nutzungspotentiale der Gemeindeparzellen werden unter diesem Aspekt geprüft. Es ist geplant, einen «Beirat Alter» zu etablieren, um die Partizipation in der Alterspolitik noch mehr zu fördern und das Wissen der Senioren:innen zu nutzen. Das Seniorenessen wird als Begegnungsmöglichkeit sehr geschätzt, das neue Senioren-Zvieri im Herbst und der erstmalige Altersnachmittag mit der Kirche zusammen sollen dies ergänzen. Eine vereinfachte Informationsbeschaffung für Senioren:innen wird über die Plattform «gempört» für 1 Jahr getestet. Die Frage der med. Grundversorgung soll in den Bauprojekten der Gemeinde immer mitgedacht werden. Die vielen Möglichkeiten (v.a. in Münsingen) für ein aktives Teilhaben am gesellschaftlichen Leben sollen den Rubigern bekannt gemacht werden.

Rubigen bleibt eine lebendige Gemeinde. Das politische Handeln ist ausgerichtet auf die Erhaltung und Schaffung von sozialen Räumen (z.B. Einkaufsmöglichkeiten, Gastgewerbe) und die Ermöglichung von zukunftsgerichteten Dienstleistungen. Der Generationendialog wird gefördert.

Die Bedürfnisse der älteren Bevölkerung werden in den aktuellen Dorfprojekten wo möglich berücksichtigt. Der Generationendialog bekommt mit dem Ausbau des Schulhausareals in eine Begegnungszone mehr Bedeutung. Das Wirken der Vereine und verschiedener Interessengruppen ist wichtig für die Lebendigkeit eines Dorfes, dieses Engagement soll wertgeschätzt und gefördert werden.

Mit dem Krone-Projekt, das von der Regionalkonferenz Bern-Mittelland finanzielle und fachlich unterstützt wird, sollen Lösungsansätze für eine Wiederbelebung des Landgasthofes Krone entwickelt werden. Bis Mitte Jahr werden 4 Arbeitsgruppen mit Unterstützung der nicht ständigen Kommission Entwicklung Kroneareal (KEK) ein Nutzungskonzept für das Kronegebäude erarbeiten und der interessierten Bevölkerung vorstellen. Anschliessend sollen Investor:innen und Interessent:innen für die Realisierung gefunden werden.



Bildung, Jugend und Sport

Das Schulhausareal ist mit einem breiten Angebot an Spiel und Bewegungsmöglichkeiten für Jung bis Alt aufgewertet. Die Infrastruktur wird so ausgestaltet, dass Begegnungen gefördert werden.

Konzept und Kredit für die Aufwertung des Schulhausareals wurden durch die Gemeindeversammlung am 30. November 2023 genehmigt. Nun laufen die Detailabklärungen und das Baugesuch. Das Ziel ist es, Ende August die Arbeiten abzuschliessen und den Begegnungsplatz am 14. September mit einem Dorffest einzuweihen.

Die Gemeinde verfügt über einen Jugendtreff, welcher von den Jugendlichen aktiv genutzt und eigenverantwortlich betreut wird.

Die ehemaligen Räumlichkeiten des DADA-Clubs wurden im Jahr 2022 gereinigt und wo nötig erneuert. Das Konzept wurde genehmigt und der Jugendtreff im Jahr 2023 eröffnet. Das Vielfältige Angebot des Jugendtreffs findet bei Rubiger Kindern und Jugendlichen Anklang. Die Organisation der Betreuung des Jugendtreffs wird überprüft, um den Betrieb mittel- bis langfristig sicherzustellen. Das Konzept wird aufgrund der Erfahrungen im ersten Betriebsjahr wo nötig angepasst.

Umwelt und Planung

Bei Planungsvorhaben ist die digitale Interaktion eingeführt und etabliert. Die Mitwirkung mit den Betroffenen wird gefördert.

Öffentliche Mitwirkungen sind dank der Kommunikationsplattform www.rubigen-im-dialog.ch attraktiver und effizienter. Für die ZPP Obstgarten und das Projekt «Aufwertung Schulhausareal – Begegnungszone für Alle!» wurde die Plattform bereits rege genutzt.

Beim Projekt Obstgarten sind die Zone mit Planungspflicht und die Überbauungsordnung rechtskräftig.

Die ZPP Obstgarten wurde an der Urnenabstimmung vom 16. Oktober 2023 genehmigt. Unter Einbezug der Nachbarschaft wird nun in einem Werkstattverfahren die Überbauungsordnung Obstgarten und das Bauprojekt erarbeitet.

Ein Neophyten-Konzept ist umgesetzt.

Das Konzept ist in Erarbeitung und wird in diesem Jahr verabschiedet. Erste Anlässe zum Thema Neophyten haben bereits stattgefunden.

Hochbau

Die kommunale Energiepolitik gemäss Energiestrategie und Massnahmenplan wird umgesetzt und spezielle Anlässe wurden durchgeführt.

Die Energiestrategie wird wie geplant umgesetzt. Das Kommunikationskonzept und die Beschaffungspraxis sind in Arbeit. Anlässe wurden durchgeführt und stossen auf unterschiedlich grosses Interesse. Der Anlass «Meinen eigenen Solarstrom produzieren, speichern & nutzen» sowie der Märit-Anlass zum Thema Tauschbörse und Repair-Café waren gut besucht. Die Weiterführung eines Anlasses während dem Dorfmärit wird geprüft.

Gemeindeliegenschaften sind betreffend Werterhaltung und Nutzungssteigerung untersucht und dokumentiert. Die Energiebuchhaltung ist eingeführt.

Die Energiebuchhaltung wurde eingeführt und die Daten können nun zum ersten Mal mit dem Vorjahr verglichen werden. Für die Dokumentation der Liegenschaften wurde ein Vertrag mit der Firma Stratus abgeschlossen. Die Schulung und Einführung finden in diesem Jahr statt.



Tiefbau

Die Massnahmen der generellen Entwässerungsplanung (GEP) werden entsprechend der Priorisierung (insbesondere Zaunacker) umgesetzt.

Die Grundlagen für die Sanierung der Leitungen Zaunacker, Hunzigenstrasse und der Liegenschaftsentwässerung Käseriweg werden erarbeitet. Die notwendigen Kredite werden im Jahr 2024 beantragt. Die Umsetzung erfolgt in den Jahren 2024 – 2025.

Weitere punktuelle Verbesserungen im Bereich Verkehrssicherheit sind realisiert, namentlich im Bereich der Fussgängerstreifen in Zusammenarbeit mit dem OIK II sowie der Überprüfung und gegebenenfalls Sicherstellung der Einhaltung der Höchstgeschwindigkeit 30 km/h auf den Gemeindestrassen.

Der Fussgängerstreifen Worbstrasse Schulanlage wurde im Sommer 2023 verlegt und aufgewertet. Der Fussgängerübergang Hölzliackerstrasse wird voraussichtlich im Sommer 2024 umgestaltet. Die neue Bushaltestelle mit Fussgängerstreifen in Beitenwil soll noch im Jahr 2024 erstellt werden. Die Planaufgabe sowie die Einspracheverhandlungen sind erfolgt.

Die Massnahmen zur Einhaltung der Höchstgeschwindigkeit 30 km/h auf Gemeindestrassen wurden erarbeitet. Die Umsetzung ist im ersten und zweiten Quartal 2024 vorgesehen. Der Gemeinderat wird zudem an der Gemeindeversammlung im Juni die Beteiligung an einem Radargerät beantragen. Dieses kann gezielt an kritischen Punkten eingesetzt werden.

Über die mittel- bis langfristige Unterhaltsplanung der gemeindeeigenen Wasserversorgungsleitungen sowie der Gemeindestrassen besteht Klarheit.

Die Unterhalts- und Erneuerungsplanung wurde erstellt. Die notwendige externe Unterstützung wurde vertraglich sichergestellt.

Rubigen, 30. Januar 2024

